



Leben in alten Zeiten

REKINGEN (mz) – Die Gemeinde feiert dieses Jahr 750 Jahre urkundliche Erwähnung. Was lag näher, als ein Mitbürger einzuladen, der Zeiten erlebt hat, in denen es noch ganz anders zu- und herging als heute? Stephan Binder ist in einer Grossfamilie auf einem kleinen Bauernbetrieb in Baldingen aufgewachsen, als zweitjüngstes von sieben Kindern. Er hat als Jugendlicher die Kriegszeit erlebt, wo es den Bauernfamilien verhältnismässig gut ging. Er berichtete von Begebenheiten in seinem Elternhaus, erzählte Anekdoten aus der Schulzeit, wo „Tatzen“ an der Tagesordnung waren und Direktheit mit Ohrfeigen

quittiert wurden. Mit seinem Humor und seiner Offenheit hat er sich auch durch schwierige Situationen manövriert. 1955 heiratete er und zog nach Rekingen, wo er eine eigene Familie gründete. Sein Hobby, die Imkerei, nahm bald gigantische Ausmasse an. Nicht umsonst ist er in der Gegend immer noch als „Bienen-Binder“ bekannt. Er engagierte sich im Männerchor Baldingen, in den Behörden und setzte sich in zahlreichen Bereichen für Rekingen ein.

Es war eine Lust, Stephan Binder zuzuhören. Er ist ein Mann mit Witz und Humor, der auch tragische Episoden mit Schalk

in den Augen zum Besten geben kann. Die Frauen folgten seinen Ausführungen, unterstützt von seiner Tochter Stephanie Haberthür-Binder, mit grossem Interesse. Mit viel Engagement konnte er die Frauen für Rekingen begeistern, für die schöne Landschaft, die staufreie Lage und die gute Dorfgemeinschaft. Was will man mehr, als in einem so schönen Ort zu wohnen? Der nächste Frauenmorgen findet am 29. Juni 2011 statt. Bernadette Boppart wird sich dem Thema „Demenz“ widmen.